

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 70 (1966)
Heft: 11

Artikel: Auszug aus der Jahresrechnung 1965
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-320058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

291

Vermögen am 1. Januar 1965	42 084.80
Vermögen am 31. Dezember 1965	42 020.75
Vermögensverminderung	64.05
<i>Emma Graf-Fonds</i>	
Einnahmen	601.10
Ausgaben	255.90
Mehreinnahmen	345.20
Vermögen am 1. Januar 1965	10 275.—
Vermögen am 31. Dezember 1965	10 620.20
Vermögensvermehrung	345.20
<i>Heim in Bern</i>	
a) Betriebsrechnung	
Einnahmen	177 980.20
Ausgaben	160 043.87
Betriebsgewinn	17 936.33
b) Gewinn- und Verlustrechnung	
Einnahmen	29 047.28
Ausgaben	173.55
Rückstellung	25 000.—
Mehreinnahmen	3 873.73
c) Vermögensrechnung	
Vermögen am 1. Januar 1965	255 366.42
Vermögen am 31. Dezember 1965	259 240.15
Vermögensvermehrung	3 873.73
Amortisationen	6 400.—

Die Zentralkassierin: S. Kasser

Jahresbericht des Schweizerischen Lehrerinnenheims

erstattet an der Delegiertenversammlung in Solothurn am 30. Oktober 1966

Es ist selbstverständlich, daß im Mittelpunkt meines Berichtes unser Heim in Bern steht. Ganz bewußt sage ich «unser» Heim, und doch kennen es außer den Bernerinnen die wenigsten von Euch. Und das ist schade! Wie schade, das wird Euch vielleicht so recht aufgehen, wenn Ihr das Bild betrachtet, das ich Euch schenken darf. Jede Sektion besitzt so wenigstens eine Photo des liebsten, wenn auch teuersten Kindes unseres Vereins.

Und nun wollen wir miteinander durch Garten und Haus und damit auch durch das verflossene Heim-Jahr wandern. — Die lustig flatternde Schweizerfahne tut kund, daß es unser aller Haus ist, obschon begreiflicherweise vor allem Bernerinnen darin wohnen. Unter den 31 Pensionärinnen ist nur eine außerkantonale Lehrerin.

Im vordern Teil des Gartens hat unser Gärtner Pepe im Frühjahr ein Mäuerchen und eine Bank neu errichtet, nachdem er Altes und zu wild Wachsendes gerodet hatte. Eine Treppe führt in den tiefergelegenen Teil des Gartens hinunter. Dort entstand in diesem Sommer nach Plänen unserer Vorsteherin und mit Pepes Hilfe ein sonniger Sitzplatz mit fröhlich buntem Schirm und bequemen Stühlen. Hier verweilen unsere Damen gerne, lesend, handarbeitend, plaudernd oder still versunken in den Anblick der prächtigen